

Die wirklich wichtigen Dinge

Pascale Jaeggys wunderbares Stück über Elternschaft und Kindertage „Schritt für Schritt“

HOHBERG-DIERSBURG. Alle Kinder lieben es, sich selbst auf Babybildern zu sehen und sich erzählen zu lassen, wie es war, als sie noch ganz klein waren. Und die Eltern beschleicht manchmal dabei ein wenig Wehmut, von der sie den Kindern aber oft gar nichts erzählen. Wie es war, als sie das erste Ultraschallbild von ihrem Baby sahen, oder als sie ihr Kind zum ersten Mal in den Kindergarten brachten.

Pascale Jaeggy hat diese Erfahrungen aus der eigenen Familie in ihrem neuen Stück verarbeitet. Das Gemeinschaftsprojekt des Straßburger „Gavroche Théâtre“ und des Diersburger „Theater Spektakel“ ist als zweisprachiges Theaterstück konzipiert, wird auf Französisch und Deutsch gespielt und hatte am Sonntag seine deutsche Premiere in Diersburg.

Bewusst nennt Jaeggy ihr Stück im Untertitel: „Theatererlebnis für Kinder ab drei und ihre Eltern“. Ganz einfach ist die Inszenierung nicht. Auf drei Erzählebe-

nen entwickelt sich das Geschehen: Die Mutter, von Beruf Erzählerin, nutzt die Zeit, in der ihr Kind Timo schläft, um den Kindern im Publikum die Geschichte vom Vogelkind Goliath zu erzählen, das langsam flügge wird. Und es geht ihr wie allen Müttern mit kleinen Kindern – sie muss immer wieder einmal unterbrechen. Erst will das Baby doch nicht schlafen, dann ist es schon größer und krabbelt auf den Rand des Bettchens zu und droht herunter zu fallen. Hinzu kommen Rückblenden, in denen die Mutter sich an die Zeit vor der Geburt erinnert.

Umgesetzt ist das Ganze in ein Bühnenbild, das einem poetisch-fantastischen Bühnenschiff gleicht, das Babywiege und Kindertürgänge, den Wald aus der Vogelgeschichte und die Weite des Himmels verbindet. Puppenspiel, Schattenspiel und Schauspiel verweben sich in dieser aufwändigen Produktion. Die Sprache ist einfach, denn mit wenigen Worten und Gesten wird klar, dass es um ganz tiefe

Gefühle geht: um das Glück der Elternschaft. Dabei gibt es viel zu Lachen für Eltern und Kinder, und manches zu Erklären und zum Nachdenken. Das Stück endet mit dem ersten Geburtstag Timos, an dem er seine ersten Schritte macht.

Gerade die Eltern und Großeltern zeigten sich bei der Premiere beeindruckt von der poetischen Kraft der Bilder, und von der Vielschichtigkeit der Inszenierung. Was Jaeggy besonders freute: Kinder und Eltern, fachkundige Premierenbesucher und Laien kamen nach der Vorstellung ins Gespräch über alles mögliche, von den Unterschieden zwischen französischer und deutscher Kinderbetreuung bis hin zu der Frage, wie anspruchsvoll Kindertheater heute sein darf.

„Schritt für Schritt“ ist ein intimes Theaterstück und ein intensives Erlebnis, das Eltern und Kinder aus der Alltagsroutine heraus an die wirklich wichtigen Dinge im Familienleben erinnert.

Juliana Eiland-Jung

Badische Zeitung, 16.1.2007